

Digitalfunk: Jetzt soll es auf einmal ganz schnell gehen

Geräte sollen bis Januar kommenden Jahres bestellt werden / Auch Einsatzstellenfunk wird per sofort umgestellt

Tornesch-Ahrenloh – Ein wenig ist man bei der Koordinierungsstelle zur Einführung des Digitalen Funk auf Landesebene zurückgerudert. Bis Ende Januar 2013 sollen nun von den Kommunen im Kreis Pinneberg verbindliche Bestellungen von digitalen Endgeräten beim Land Schleswig-Holstein eingegangen sein. Bei einer ersten gemeinsamen Informationsveranstaltung für Angehörige von Verwaltungen und Feuerwehren war noch der September dieses Jahres als Zeitraum ausgegeben worden. Es ist aber unklar, wie teuer die Beschaffung und der Einbau der neuen Geräte werden. Die nötigen finanziellen Mittel haben viele Kommunen aber gar nicht in ihren Haushalten eingeworben.

Aufkommende Kritik am Kreisfeuerwehrverband Pinneberg über eine zu späte Information weist Kreiswehrführer Bernd Affeldt zurück: „Das war und ist Sache des Kreises, nicht des KfV“, sagte er. Der Kreis hat im Juli 2011 ein entsprechendes Schreiben an die kommunalen Ordnungsbehörden – Bürgermeister und Ordnungsämter – verschickt.

Zuletzt hatte man den Eindruck gehabt, die bereits zur Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland angekündigte Umstellung vom analogen Funk in die digitale Technologie würde von Jahr zu Jahr weiter geschoben. Doch jetzt soll alles ganz schnell gehen, und es soll nicht nur der Fahrzeugfunk, das heutige 4-Meter-Band, umgestellt werden, sondern auch der im analogen 2-Meter-Band abgewickelte Einsatzstellenfunk. Dazu hatte es noch bis vor einem Jahr geheißen, digitaler Einsatzstellenfunk sei nach Stand der Technik



So oder so ähnlich sehen die neuen digitalen Handsprechfunkgeräte aus. Welches Modell möglichst in ganz Schleswig-Holstein beschafft wird, ist noch offen.

nicht möglich, weil die Gebäudedurchdringung mit der vom Bund aufzubauenden Basisstationen zu unsicher sei. Inzwischen hat man herausgefunden, dass es technisch aber einen Weg gibt: den sogenannten Direktbetrieb (DMO) – ein Gespräch von Funkgeräten zu Funkgerät ohne eine Vermittlungsstation einzubinden. Über diese technische Möglichkeit wurde vor einem Jahr informiert. Dass diese umgehend in die Praxis umgesetzt werden soll, wurde zumindest auf

Feuerweherebene nicht verbreitet. Insofern war die Überraschung groß als Dirk Oesau, Beauftragter für den Digitalfunk in Schleswig-Holstein, genau dies aber vor Vertretern von Feuerwehren und Kommunen dies behauptete. Dazu stellt Kreiswehrführer Bernd Affeldt fest: „Wir als Kreisfeuerwehrverband wussten allenfalls von der technischen Möglichkeit. Dass der Einsatzstellenfunk auch sofort digitalisiert werden soll, ist so nicht gesagt worden.“ **Seite 3**

Namen

Wilfried Schultz, Zugführer des ABC-Dienstes Kreis Pinneberg, ist zum neuen Fachleiter ABC/



Gefahrgut des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ernannt worden. Der Neuendeicher löst Martin Scholdt ab. Schultz während der Jahreshauptversammlung des LFV auf Vorschlag der Zugführer der anderen LZG von Landesbrandmeister Detlef Radtke offiziell ernannt.

Nicole Nieber, FF Pinneberg, ist die neue stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin.



Sie ist die erste Frau in einer gewählten Führungsposition des KfV Pinneberg. Die Wahl war deutlich: Von 58 Delegierten stimmten während einer außerordentlichen Kreisjugendfeuerwehrversammlung 54 für Nieber. Sie vertritt nun gemeinsam mit Thorsten Biermann aus Barmstedt Kreisjugendfeuerwehrwart Ernst-Niko Koberg (Heist) im Falle von dessen Abwesenheit. Nicole Nieber ist damit die erste Frau, die in eine Führungsposition beim Kreisfeuerwehrverband Pinneberg gewählt wurde. Britta Stender (Elmshorn) als Fachwart Notfallseelsorge ist in ihr Amt – wie alle Fachwarte des KfV – berufen worden.

Neue E-Mail-Adresse des KfV Pinneberg
verwaltung@kfv-pinneberg.de.
Die namensbezogenen E-Mail-Adressen werden abgeschaltet. Telefonische Erreichbarkeit der Geschäftsstelle
Karen Johannsen (04120) 9798-11
Henning Karsten (04120) 9798-24

Der neue fünfte Mann

Thorsten Evers ist seit Mai hauptamtlicher Gerätewart der KFZ

Tornesch-Ahrenlohe – Die personelle Neuausrichtung in der Kreisfeuerwehrzentrale ist abgeschlossen. Am 1. Mai hat Thorsten Evers dort als fünfter hauptamtlicher Gerätewart angefangen. Er ist Nachfolger von Rolf Plath, der in Vorruhestand ging (s. Artikel auf dieser Seite).

Thorsten Evers ist gelernter Werkzeugmacher und hat zuletzt als Feinmechaniker gearbeitet. Das Feuerwehrmetier kennt der ledige 40-Jährige seit frühester Kindheit. Im Alter von zwölf Jahren war er in die Jugendfeuerwehr Rellingen eingetreten und wechselte volljährig in die Einsatzabteilung, der er heute unter anderem als Gruppenführer und stellvertretender Gerätewart angehört. Außerdem ist der passionierte Motorradfahrer („Wenn ich mal Zeit habe“) Kreisausbilder für Maschinisten.

„Ich weiß also ein bisschen, was auf mich zukommt“, sagt Evers, der bereits den Lehrgang für ehrenamtliche Gerätewarte an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee vor einiger Zeit besucht hat. In den nächsten Monaten werden weitere Seminare für den neuen Job folgen.

In der Anfangszeit wird Evers alle Bereiche der KFZ kennenlernen ehe dann eine Spezialisierung erfolgt. Eine Änderung in den



Thorsten Evers in der Atemschutzwerkstatt der Kreisfeuerzentrale.

Foto: Bunk

Zuständigkeiten hat sich bei den Gerätewarten infolge der personellen Veränderungen bereits

ergeben. Olaf Hahn hat die Funkwerkstatt nun komplett übernommen.

M. Bunk

Die Wurst bringt 71.000 Euro

Kiel – 71.000 Euro – das ist die Bilanz aus dem Verkauf einer Edeka-Feuerwehr-Mettwurst, die von September bis Dezember 2011 in 400 Edeka-Märkten in Schleswig-Holstein verkauft wurde. Der Erlös soll helfen, Lücken zu schließen, die das Land durch gekürzte Zuschüsse u. a. für die Jugendfeuerwehren gerissen hatte. Landesbrandmeister Detlef Radtke und Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne nahmen 37.000 Euro als zweiten Abschlag von Carsten Koch, Sprecher der Geschäftsführung der Edeka Handelsgesellschaft Nord, und Stephan Weber, Geschäftsführer des Edeka Fleischwerkes in Valluhn, entgegen.

„Wenn das Geld knapp wird, müssen andere einspringen“, sagte Koch zum Engagement der Handelskette. „Die Feuerwehren sind flächendeckend im Lande vertreten, sind Garanten für Sicherheit zu jeder Tages- und Nachtzeit und leisten darüber hinaus eine hervorragende Jugendarbeit.“ Die Gesamtsumme von 71.000 Euro – die höchste Einzelspende, die der LfV jemals erhalten hat – reicht nach den Worten von Radtke und Tschechne aus, um das Lehrgangsangebot stabil halten zu können. Die nicht erwartete Höhe gibt aber auch Spielraum, um die Mitglieder- und Imagewerbung der Feuerwehren zu verstärken.

Rolf Plath zum Abschied ohne Latzhose

Tornesch-Ahrenlohe – Großer Bahnhof für einen, der mehr als 25 Jahre als hauptamtlicher Gerätewart an der Kreisfeuerwehrzentrale in Tornesch-Ahrenlohe gearbeitet hat und nun in die wohl verdiente passive Phase der Altersteilzeit geht: Rolf Plath. Chauffiert mit dem Oldtimer-TLF der FF Pinneberg wartete zum Abschied an seiner Arbeitsstelle ein großer Bahnhof auf ihn: Vertreter fast aller Feuerwehren und der Vorstand des KFV Pinneberg erwartete ihn genauso wie die anderen hauptamtlichen Gerätewarte der Städte und der KFZ. Seine Kollegen kamen in ganz besonderer Garderobe: mit einer Latzhose, wie sie Plath ständig

getragen hat. Kreiswehrführer Bernd Affeldt blieb es vorbehalten, den Spezialisten für Funk und

Technik mit den besten Wünschen und einem Reisegutschein bedacht, zu verabschieden. Bei

Getränken und Speisen wurde noch lange geklönt. Es wurde ein gemütlicher Abend.



Zum Abschied trugen alle die Rolf-Plath-Latzhose, nur Plath kam in Uniform.

Foto: Pannen

KatSchutz aufgerüstet mit MTW und Strom

Tornesch-Ahrenlohe – Der Kreis Pinneberg rüstet im Bereich Katastrophenschutz weiter auf. Für die Deichverteidigung erhielten die Freiwilligen Feuerwehren Haseldorf und Seestermühe zusätzliche Notstromaggregate. Die an der Kreisfeuerwehrzentrale stationierte Technische Einsatzleitung wurde um einen MTW als Zubringerfahrzeug ergänzt.

Rainer Röpke (Kreis Pinneberg) übergab zwei 13-kVA-Notstromaggregate an die beiden Wehrabschnitte Seestermühe und Haseldorf. Damit können in Zukunft bei einem Stromausfall die Bürgerbüros/Wehrabschnitte weiterbetrieben werden. Bei einer Hochwasserlage werden dort alle Informationen der Deichabschnitte gesammelt und an die Leitstelle oder den Führungsstab weitergemeldet. Genauso werden die Befehle des Führungsstab an die unteren Stellen weiterverteilt. Um diese wichtigen Punkte der Kommunikation auch bei einem längeren und flächendeckenden Stromausfall weiter betreiben zu können, sind diese Notstromer enorm wichtig.

Der Wehrführer von Seestermühe, Andreas Rockel, und die Haseldorfer Wehrführung mit Ingo Wittke und Jan Hermann Kölln freuten sich über die neuen Ausrüstungsgegenstände. Sie werden neben der eigentlichen Hauptaufgabe in Zukunft auch im normalen Einsatz- und Übungsdienst mit eingesetzt, zum Beispiel beim Betreiben einer Tauchpumpe beim Kellerlenzen oder beim Ausleuchten einer Einsatzstelle bei Dunkelheit. Der Kreis Pinneberg hat mit fast 12.000 Euro zwei Aggregate



Der neue MTW für die TEL, präsentiert von Helmut Jahnke (v. l.), IuK-TEL-Leiter Marco Hellberg, KBM Bernd Affeldt und Rainer Röpke.

Foto: Bunk



Zwei solche Notstromaggregate gehören nun zum Bestand der Feuerwehren Haseldorf und Seestermühe.

Foto: Renk

beschafft, die helfen werden, die Marsch bei Hochwasser noch ein bisschen sicherer zu machen.

Der Kreis Pinneberg hat für die Technische Einsatzleitung (TEL)

einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) in Dienst gestellt. Der als gebrauchtes Zivilfahrzeug erworbene Opel Vivaro wurde aus Mitteln des Katastro-

pheeschutzes bezahlt. An der Kreisfeuerwehrzentrale haben ihn die Gerätewarte Rolf Plath und Olaf Hahn mit Sondersignalanlage (Phoenix Strobel Blaulichtbalken und Xenon Doppelblitz-Kennleuchte), Funk und Navigationsgerät ausgestattet. Optisch wurde er MTW analog zum ELW 2 beklebt. Ein 84-kW-Motor bringt den Neunsitzer auf Touren, der auch als Zugfahrzeug für den mit Zelten, Tischen, Bänken und Lampen beladenen Anhänger dient. Zur Übergabe kamen Rainer Röcke (Fachdienst 22, Kreisverwaltung) und Helmut Kruse (Vorsitzender Ausschus für Umwelt, Sicherheit und Ordnung). Die Gesamtkosten betragen 26.000 Euro.

D. Renk, M. Bunk

Digitalfunk: Land drängt auf eine einheitliche Ausstattung

Von Seite 1

Das Land Schleswig-Holstein drängt nach Worten Oesaus auf eine Sammelbestellung. So soll eine einheitliche Geräteausstattung erreicht werden. Damit sei nur ein Programmierungssystem notwendig. Vereinfachte Ausbildung und keine Kompatibilitätsprobleme sind weitere Gründe. Nicht zuletzt erhofft man sich, durch eine hohe zu bestellende

Stückzahl geringere Kosten. Wie teuer die Geräte und der Einbau in die Fahrzeuge werden, mochte Oesau aber nicht sagen.

Mit den bis September eingegangenen verbindlichen Bestellungen soll bis April 2013 die nötige Ausschreibung erfolgen. Ab April 2013 sollen die Kommunen dann in einem Zeitraum von bis zu fünf Jahren die Geräte abrufen können.

Innerhalb des Zuständigkeitsbereichs einer Leitstelle – für den Kreis Pinneberg die KRLS West mit Sitz in Elmshorn – wird aber auf einen wesentlich kleineren Zeitraum gedrängt, um nur möglichst kurz analogen und digitalen Funk parallel betreiben zu müssen. So sieht der Zeitplan den Abschluss der Migration für den Fahrzeugfunk im Jahr 2014 vor, für den Einsatzstellenfunk

2015. Das Land will die Beschaffung mit bis zu 50 Prozent der Gerätekosten des notwendigen Bedarfs fördern. Die benötigte BOS-Sicherheitskarte zu acht Euro wird zu 100 Prozent getragen. Notwendig sind laut Innenministerium zum Beispiel für ein Löschgruppenfahrzeug ein Fahrzeugfunkgerät und fünf Handfunkgeräte samt Zubehör.

M. Bunk

Gefahrgut beim SH-Tag

Norderstedt – Der ABC-Dienst Kreis Pinneberg hat sich beim Schleswig-Holstein-Tag in Norderstedt präsentiert. Er stellte bei der dreitägigen Veranstaltung das WLF auf Mercedes Zetros mit dem AB Atemschutz aus. Wilfried Schultz, Rüdiger Jurkat und Manfred Sommer wurde dabei abwechselnd von weiteren Mitgliedern des ABC-Dienstes unterstützt. Zusammen mit den Gefahrgutzügen der Kreise Herzogtum Lauenburg, Stormarn und Segeberg wurde außerdem an jedem Tag eine Einsatzübung veranstaltet.

ABC-Dienst besucht Schacht Konrad



Ausgerüstet in Bergschutzanzügen stellen sich die Mitglieder des ABC-Dienstes zum Foto auf.

Radtke bleibt LFV-Vorsitzender

Kiel – Die Delegierten des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein haben bei der Landesfeuerwehrversammlung ihren Vorsitzenden Detlef Radtke aus Lübeck mit deutlicher Mehrheit in seine zweite sechsjährige Amtszeit gewählt. Erster Gratulant war der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), Hans-Peter Kröger. Er zeichnete Radtke mit der silbernen Ehrennadel des DFV aus.

Salzgitter - Frühestens ab dem Jahr 2019 sollen hier schwach und mittelstark radioaktiv belastete Abfälle eingelagert werden. Zuvor haben 22 Mitglieder des ABC-Dienstes Kreis Pinneberg die Gelegenheit genutzt, den Schacht Konrad in Salzgitter zu besichtigen. Zwei Mitarbeiter des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) haben die Gruppe um den ABC-Dienst-Leiter Wilfried Schultz und den im KFV-Vorstand für den Bereich Gefahrgut zuständigen Beisitzer Christof

Fehrs in Empfang genommen. „Sie betreiben dort eine sehr offenen Informationspolitik“, fasste Schultz die Eindrücke von dem Besuch des bis zu 1400 Meter unter die Erde liegenden Stollens. Die Pinneberger fuhren bis auf 1100 Meter runter. In den Stollen bewegten sich mit Geländewagen und offenen Kleinbussen fort. „Es war sehr warm da unten“, sagte Schultz, der von einer gelungenen und sehr informativen Reise sprach.

@ www.endlager-konrad.de



Geschichten aus 65 Jahren Feuerwehr



Tornesch-Ahrenlohe – Die Senioren-Ausfahrt des Kreisfeuerwehrverbandes führte in diesem Jahr nach Plön. Der Tross mit 45 ehemaligen Wehrführern, stellvertretenden Wehrführern, Fachwarten und Ehrenmitgliedern des KFV Pinneberg rollte pünktlich um 7.30 Uhr vom Hof Mit dabei waren auch Kreiswehrführer Bernd Affeldt und sein Stellvertreter Frank Homrich. Ziel war Plön, um die dortige KFZ zu besichtigen. Um 9.30 Uhr traf die

Gruppe dort ein und wurde mit einem Frühstück vom stellvertretenden Plöner KBM Olaf Meier-Lührsdorf und der KFV-Geschäftsführerin Eva Maria Denzien begrüßt. Anschließend zeigte Meier-Lührsdorf den Besuchern die KFZ. Er beantwortete geduldig die Fragen der Senioren.

Anschließend hatten die Pinneberger die Gelegenheit, in der Kaserne in Plön ein Schießkino zu besichtigen. „Wir hörten einen Vortrag von einem Ausbilder

über die Aufgabe, Funktion und Zweck der Anlage“, berichtete Affeldt. Nach dem Mittagessen in Malente-Gremsmühlen wurden die Gruppe zu einer 5-Seen-Fahrt erwartet. Bei Sonnenschein genossen alle die Natur – und Geschichten aus zirka 65 Jahren Feuerwehr. Affeldt: „Es ist für mich immer eine Freude zu hören, wie unsere alt gedienten Kameraden ihren Feuerwehrdienst abgeleistet haben“ Gegen 18 Uhr kehrten alle gesund zurück.

Ausgearbeitet hatte die Fahrt wie in den Vorjahren auch Rolf-Peter Gerlach. Der KFV-Fachwart Seniorenbetreuung konnte leider nicht mitkommen, weil er kurzfristig ins Krankenhaus musste. Affeldt übernahm die Reiseleitung. „Rolf-Peter hatte die Fahrt aber so gut ausgearbeitet, dass es mir nicht schwer fiel, diese Aufgabe zu übernehmen“, sagte Affeldt. Rolf-Peter Gerlach ist mittlerweile Gott sei Dank wieder wohlauf.